der Elektrobahn übergegangen. Pachtweise führt die A. E. G. den Betrieb der elektr. Kleinbahn Emden-Aussenhafen und seit dem 1./10. 1910 auch den Betrieb der Städtischen Elektrischen Strassenbahnen in Königsberg. Der letztere Pachtvertrag läuft bis 30./9. 1940.

Der Ausbau von Vollbahnen für elektr. Betrieb, für den sich das Wechselstromsystem sehr gut bewährt hat, hat erheblichen Umfang angenommen. Für den Preussischen Staat sind geliefert bzw. im Bau 96 Triebwagen für Blankenese-Ohlsdorf, 1 Lokomotive für die Oranienburger Versuchsbahn, 1 elektr. Lokomotive für die Hafeneisenbahn Altona, 1 Güter- u. 1 Schnellzuglokomotive für Dessau-Bitterfeld. Ferner sind zu nennen die Stubaitalbahn, Borinage, London Brighton and South Coast Railway, Padua-Fusina, Pamplona-Sanguesa, Karlsruhe-Herrenalb, Neapel-Piedimonte, Thamshavn-Lökken, Rjukanbahn u. Mittenwaldbahn. Dazu kommen noch je 1 Lokomotive für die Lötschbergbahn u. die Chemin de fer du midi. Die Leistung aller hierfür gelieferter Wechselstrommotoren beträgt rund 100 000 PS. Von Spezialausführungen sind zu erwähnen 20 Akkumulatordoppelwagen für den Preuss. Staat, 10 benzolektrische Triebwagen für die Preuss. u. Oldenburg. Staatsbahnen u. für die Ostdeutsche Eisenbahn-Ges. u. 12 Zahnradlokomotiven grosser Leistungen für die Japanische Staatsbahn.

Im Nov. 1905 erhielt die A. E. G. im Verein mit Siemens & Halske A.-G. den Bau der Elektr. Hochbahn in Hamburg übertragen; es handelt sich um eine Gesamtsumme von M. 41 143 000. Auch erhielten beide Ges. die Konz. zum Betriebe dieser Bahn, zu welchem Zwecke eine besondere Betriebs-Akt.-Ges. mit M. 15 000 000 A.-K. gegründet werden wird.

Die A. E. G. ist bei folg. Ges. m. b. H. beteiligt: „Gummiwerk Oberspree“ gegr. 1899, „Metallwerke Oberspree G. m. b. H.“ gegr. 1900, „Beleuchtungskörper“ gegr. 1901, „Neue Automobil-Ges.“ gegr. 1901 mit M. 1 500 000, „Ges. zur Einführ. von Erfindungen“ gegr. 1902 u. Ges. für drahtlose Telegraphie m. b. H., Berlin; Riedler Express-Pumpen-Ges. m. b. H., Berlin; Abwärmekraftmaschinen-Ges. m. b. H., Berlin; Eisenbahn-Signal-Bauanstalt A. Harwig G. m. b. H., Köslin; Verkaufsstelle Verein. Glühlampenfabriken G. m. b. H.; Automobil-Betriebs-Ges., Berlin; Elektromotor, Union-Schreibmasch.-Ges. m. b. H.; Ver. Dampfturbinen-Ges.; Ges. f. elektr. Zugbeleuchtung; Isolierrohr-Ges. m. b. H.; Ges. f. Trockenverfahren, ferner bei Kölner Industriewerke G. m. b. H. (früher Helios-Fabrik); Quarzlampen-Ges. m. b. H.; Akt.-Ges. Ver. Kabelwerke in St. Petersburg, Beleuchtungs-System Fortuny G. m. b. H., Motorluftschiff-Studien-Ges. m. b. H.; Luftfahrzeug-Ges. m. b. H.; Flugmaschine Wright G. m. b. H.

Von den Vertretungen und Zweigniederlassungen der A. E. G. wurden verschiedene in selbständige A.-G. umgewandelt, und zwar: 1898 diejenige in St. Petersburg unter der Firma A. E. G. St. Petersburg mit M. 1 000 000 A.-K., früher mit dem Sitze in Berlin, seit 1902 russische A.-G. mit dem Sitze in St. Petersburg, A.-K. Rbl. 6 000 000, deren Betrieb 1905 durch Übernahme der Geschäfte der Russ. Elektr.-Ges. „Union“ in Riga erweitert ist (Beteilig. Rub. 3 166 500). 1899 diejenige in Stockholm unter der Firma Elektriska Aktiebolaget A. E. G. mit Kr. 300 000 A.-K.; 1899 diejenige in Paris unter der Firma Société Française d'Electricité A. E. G. mit frs. 300 000 A.-K.; 1900 diejenige in Brüssel unter der Firma Société Belge d'Electricité A. E. G. mit frs. 1 000 000 A.-K., jetzt A. E. G.-Union Electrique; 1901 diejenige in Christiania unter der Firma Elektricitets-Aktieselskabet A. E. G. mit Kr. 500 000 A.-K., die The A. E. G. English Manufacturing Comp. Ltd. in London u. die 1902 gegründ. Akt.-Ges. für elektr. Bedarf, Wien. 1904 die A. E. G. Thomson-Houston Ibéria, Madrid und Lissabon. Betriebskapital Pes. 3 000 000, die A. E. G. Thomson-Houston Mailand u. A. E. G. Dansk Elektricitets-Aktieselskabet, Kopenhagen.

Die A. E. G. besitzt nom. frs. 16 796 000 Aktien der Bank für elektr. Unternehm., Zürich, welche mit M. 8 937 858 zu Buche stehen (Div. 1901/02—1909 10: 6, 6¹/₂, 7¹/₂, 8¹/₂, 9, 9¹/₂, 10, 10⁰/₁₀). Der Besitz nom. frs. 4 200 000 Aktien von Brown, Boveri & Co. A.-G. in Baden (Schweiz) wurde in den letzten Jahren vollständig ausverkauft.

Über die Annäherung der A. E. G. an Felten & Guilleaume-Ges. in Mülheim, die Übernahme von Aktien dieser Ges., der Erwerb von deren Frankfurter Dynamowerk (früher Lahmeyer) etc. siehe bei Kap., Erhöhungsbeschluss v. 15./10. 1910.

Das Konsortialkonto weist Beteilig. an nachfolg. Geschäften auf: Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Ges. für Bau von Untergrundbahnen, Berlin, Compania Sevillana de Electricidad, Studien-Ges. für elektr. Schnellbahnen, Act.-Ges. für „Elektrizität“, Warschau, Deutsche Niles-Werkzeugmaschinen-Fabrik, Elektrische Kraft Baku, Schantung-Eisenb.-Ges., Schantung-Bergbau-Ges., Stadtbahn Halle, Tempelhofer Industriegelände G. m. b. H., Gebr. Körting A.-G. in Hannover, Stahlwerke Rich. Lindenberg Akt.-Ges., Elektro Stahl G. m. b. H., Elektrizitätswerk Abo A.-G., Capito & Klein A.-G., Frankfurter Lokalbahn A.-G., Bergens Elektriska Sporvei, Société d'Electricité du Borinage, Überlandzentrale Birnbaum-Meseritz, Sydsvenska Kraftaktiebolaget, Westfäl. Stahlwerke, Berliner Ostbahn n. Schles. Elektriz.- u. Gas-Akt.-Ges. etc.

Der Besitz auf Effektenkonto (M. 36 338 823) setzte sich per 30./6. 1910 in runden Summen aus folg. Nom.-Werten zusammen: M. 7 944 800 Deutsche Staats- und Kommunal-Anleihen, M. 107 100 ausländische Staatsanleihen, M. 393 500 Oblig. der Allg. Lokal- u. Strassenbahn-Ges. und der Berliner Electric.-Werke, M. 583 500 Aktien der Berliner Electric.-Werke, M. 21 217 135 Aktien, Anteile u. Oblig. von deutschen industr. Ges., Elektrizitätswerken u. Strassenbahnen, M. 23 847 772 Aktien, Anteile bzw. Oblig. ausländ. Ges., M. 7 963 940 Aktien bzw. Anteile der Zweigniederlass., für welche die Form der Akt.-Ges. bzw. Ges. m. b. H. besteht. Zur Besorgung verschiedener Einkäufe für den grossen Konzern ihrer Ges. hat